

Projektbeschreibung und Ziel des Projekts

Der KiWEst e.V. betreibt mittlerweile vier Bau- und Aktivspielplätze in Leipzig und Halle. Wir, das pädagogische Team auf dem Bauspielplatz Wilder Westen auf dem Bürgerbahnhof Plagwitz wollen eine Teaminterne Weiterbildung zu den Themen Antirassismus und kritisches Weißsein machen. Bei den Überlegungen dazu haben wir festgestellt, dass wir gerne eine Fortbildung nur für unser Team machen wollen, um mit den Referent*innen ein konkret auf unsere Fragen und Problemstellungen zugeschnittenes Programm erarbeiten zu können und intensiv auf unsere Arbeit auf dem Bauspielplatz eingehen können.

Wir beobachten immer wieder, dass Kinder, die zu uns kommen, rassistische Sprache und Beleidigungen, sowohl gegenüber anderen Kindern, als auch zum Teil gegenüber Kolleg*innen benutzen.

Es gab auch schon Konflikte zwischen Besucher*innen, in denen Rassismus eine Rolle gespielt hat, die sehr eskaliert sind. Um in solchen Situationen handlungsfähiger sein zu können und sowohl für von Rassismus betroffene Besucher*innen einen Schutz bieten zu können, als auch im Sinne einer Multiplikator*innen-Rolle Antirassismus stark zu machen bei den anderen Kindern, wollen wir uns mit den Themen kritisches Weißsein (der weiße Teil des Teams) und Antirassismus beschäftigen.

Wir wollen uns mit den Thema kritisches Weißsein und Antirassismus beschäftigen, mit dem Augenmerk darauf, in unserer Arbeit mit den Kindern, die den Bauspielplatz nutzen, neue Handlungsoptionen und Ideen für den Umgang mit Rassismus für uns zu entwickeln und zu lernen.

Dafür organisieren wir eine zweitägige interne Weiterbildung, die die AGJF Sachsen mit uns in unserem Auftrag durchführen wird. Die Arbeitsgemeinschaft Jugendfreizeitstätten Sachsen e.V. bietet unter anderem Fort- und Weiterbildungen an für pädagogische Fachkräfte der Offenen Kinder- und Jugendarbeit. Die Themen sind dabei sehr vielfältig, und es gibt eine große Expertise unterschiedlicher Referent*innen. Wir haben uns entschieden, die Fortbildung mit der AGJF durchzuführen, weil wir so eine ganz auf unsere Bedürfnisse und Situation zugeschnittene Fortbildung bekommen, in der auch viel Raum ist, für individuelle Fallbesprechungen und Fragen aus unserer Arbeit heraus. Weitere Informationen zur AFGJ Sachsen finden sich auf deren Homepage: <https://www.agjf-sachsen.de>

Die Weiterbildung konkret ist für die pädagogischen Fachkräfte des Bauspielplatz Wilder Westen in Leipzig Plagwitz. Als Multiplikator*innen erwarten wir aber auch eine Strahlwirkung auf die Besucher*innen des Bauspielplatz, Kerngruppe hier sind Kinder im Alter von 6-14 Jahren. Die Weiterbildung ist für maximal 12 Teilnehmende konzipiert. Da wir bei uns im Team schon mehr als 12 Mitarbeiter*innen sind, und möglichst alle teilnehmen sollen, wird es voraussichtlich nicht möglich sein, beispielsweise pädagogische Fachkräfte von anderen Einrichtungen einzuladen. Wir planen aber eine Öffnung auch für externe Teilnehmende, um auch bei diesem Thema einen breiteren Austausch zu ermöglichen, falls noch freie Plätze vorhanden sind.

Wirkung des Projektes auf das Stadtumbaugebiet

Der Bauspielplatz auf dem Bürgerbahnhof Plagwitz ist ein sehr wichtiger Ort für Kinder und Jugendliche in Plagwitz, Zschocher, Grünau und darüber hinaus.

Es gibt viele Kinder, die fast täglich zu uns kommen (Laut unserer Nutzer*innen-Statistik waren 2020 im Schnitt jeden normalen Öffnungstag 32 Kinder auf dem Platz. Wieviele davon regelmäßig kommen, haben wir nicht statistisch erfasst, schätzungsweise aber ca. ein Drittel bis die Hälfte der Gesamtzahl), ihre Nachmittage auf dem Platz verbringen, spielen, bauen, toben und sich ausprobieren. Eine sehr große Rolle spielt dabei auch die soziale Interaktion der Kinder untereinander und auch mit uns pädagogischen Fachkräften.

Wenn Konflikte entstehen, die unsere Besucher*innen nicht mehr alleine untereinander klären können, sind wir ihre Ansprechpersonen. Wir vermitteln durch unseren Umgang miteinander, mit den Kindern, mit Konflikten wichtige Werte.

Die Kinder, die den Bauspielplatz besuchen, kommen aus sehr vielfältigen sozialen und familiären Hintergründen, die die bunte Vielfalt des Stadtteils widerspiegeln.

Rassismus ist ein Thema in unserer Gesellschaft, natürlich kommt es auch auf unserem Platz zutage.

Wenn wir einen guten Umgang mit rassistischem Verhalten unserer Besucher*innen haben, können wir den Kindern wichtige Ideale an die Hand geben, Vorurteile abbauen, Empowern, kritisches Denken fördern und im Endeffekt das Demokratiedenken, die Offenheit und Verbundenheit der Kinder untereinander stärken.